



140 Jahre Gemeinnütziger Frauenverein Bülach

Eine Reise durch die Zeit

Bemerkenswertes!

**Geschichtliche Entwicklung des
Gemeinnützigen Frauenvereins Bülach**

Zusammengetragen von Frauke Böni, Frühjahr 2008,
anlässlich des Jubiläums 140 Jahre Gemeinnütziger Frauenverein Bülach

Inhaltsverzeichnis

1.	Archiv 1868 – 1929	3
1.1	Heft 1: Protokolle der Versammlungen 1868 - 1912.....	3
1.1.1	Versammlung des Vereins, Sonntag, den 29.ten Dezember 1867.....	3
1.2	Heft 2: Protokolle des Vorstands	4
1.2.1	Gründungsprotokoll/Sitzungsprotokoll 07. Jan. 1868	4
2.	Archiv 1913 – 1936	5
2.1	GV Protokolle.....	5
2.1.1	Protokoll GV 1914	5
2.1.2	Protokoll GV 1915	5
2.1.3	Protokoll GV 1917	5
2.1.4	Protokoll GV 1918	5
2.1.5	Protokoll GV 1922	5
2.2	1929 – 1935 Protokolle über die Arbeit des Vorstandes	5
3.	Archiv 1936 – 1947 (Handschriftlich)	6
3.1.1	Sitzung der Asylkommission 19. Nov. 1936.....	6
3.1.2	Sitzung 04. Juni 1937.....	6
3.1.3	Sitzung vom 29. Okt. 1938.....	6
3.1.4	Sitzungsprotokoll der GV 19. Feb. 1939	6
3.1.5	Protokoll 15. Sept. 1939.....	6
3.1.6	Protokoll 15. Dez. 1939.....	6
3.1.7	Protokoll 11. Jan. 1940	6
3.1.8	Protokoll GV 1940	6
3.1.9	Protokoll 29. April 1940.....	6
3.1.10	Protokoll 05. Sept. 1940.....	7
3.1.11	Protokoll 01. Nov. 1940.....	7
3.1.12	Protokoll 17. März 1940:	7
3.1.13	Protokoll 13. Mai 1940	7
3.1.14	Protokoll 16. Juli 1940.....	7
3.1.15	Protokoll 05. Mai 1943	7
3.1.16	Protokoll 12. Jan. 1943	7
3.1.17	Protokoll 01. Nov. 1944.....	7
3.1.18	Protokoll 14. Mai 1945	7
3.1.19	Protokoll 06. Juli 1946.....	7
4.	Archiv 1948 – 1959 (Maschinell)	8
4.1	Auszüge aus den Protokollen	8
4.2	Bemerkenswerte Zitate	11
4.3	Themen Monatstreffen (1975 – 1985):	12
5.	Aufstellung Aktivgruppen (Stand März 2008)	13

1. Archiv 1868 – 1929

1.1 Heft 1: Protokolle der Versammlungen 1868 - 1912

Aus dem Archivbuch 1968 – 1929, bis 1905, geführt in altdeutsche Handschrift

1.1.1 Versammlung des Vereins, Sonntag, den 29.ten Dezember 1867

Die Statuten des Vereins werden beraten und in folgender Abfassung angenommen

- §1 Behufs Unterstützung armer kranken in Bülach bildet sich ein Verein von Frauen und erwachsenen Töchtern
- §2 Mitglieder dieses Vereins sind diejenigen, welche regelmässige Beiträge leisten und sich verpflichten, durch Besuche, Lieferungen von Pfeifen etc. sich der Kranken thätlich anzunehmen.
- §3 Jedes Mitglied hat einen vierteljährlichen Beitrag von Rp. 60 zu bezahlen.
- §4 Der Verein versammelt sich halbjährlich. Ausserordentliche Versammlungen finden bei ausserordentlichen Umständen auf Einladung der Präsidentin oder auf Verlangen von mind. 5 Mitgliedern statt.
- §5 Zur Erledigung der laufenden Geschäfte wählt der Verein für 1 Jahr durch geheime Stimmwahl einen Vorstand, bestehend aus einer Vize-Präsidentin, einer Quästorin und drei Mitgliedern.
- §6 Zu jeder ordentlichen Versammlung gibt der Vorstand dem Verein Bericht über den Gang der Geschäfte, sowie über den Zustand der dem Verein zustehenden Effecten.
- §7 Über die Verhandlungen des Vereins und seines Vorstandes werden getrennte Protokolle geführt.
- §8 Neben den gewöhnlichen Präsidialgeschäfte hat die Präsidentin eine genaue Kontrolle über den Zuwachs und den Abgang der dem Verein zustehenden Effecten zu führen und alljährlich ein Inventar über dieselben der Rechnung beizulegen.
- §9 Die Quästorin hat die Beiträge vierteljährlich einzuziehen und über diese, sowie über allfällige Liebesgaben, welche dem Verein zukommen und über die Ausgaben alljährlich Rechnung abzulegen. Sie darf nur solche Ausgabe machen, welche durch den Verein oder durch den Vorstand beschlossen sind. Wenn besondere Umstände schnelle Hilfe verlangen, kann die Präsidentin im Einverständnis mit der Quästorin eine Ausgabe im Betrag von höchstens 5 Franken machen, welche in der folgenden Sitzung des Vorstandes zu berichten ist.
- §10 Rückständige Beiträge hat die Quästorin innerhalb von 14 Tagen vom Verfalltermin einzufordern.
- §11 Zur Vorbereitung von Vorschlägen oder Anträgen kann der Verein besondere Kommissionen wählen.
- §12 Der Eintritt in den Verein erfolgt durch Anzeige bei der Präsidentin. Die auszutretenden verzichten durch ihren Austritt auf alle Ansprüche an das Eigentums des Vereins.
- §13 Die Revision der Vereinsstatuten kann jedes Jahr in der Versammlung zur Rechnungsabnahme verlangt und vorgenommen werden
- Wahl des Vorstandes durch geheimes, absolutes Stimmenmehr werden gewählt:

Frau Pfarrer Kramer, Präsidentin
Frau Kern in der Farb, Quästorin
Frau Fröhlich-Meier
Frau Fröhlich-Höchli
Frau Laufer

Das Aktuariat wird dem Ortspfarrer J. Kramer anvertraut.

Es wird ein Verzeichnis der beitretenden Frauen aufgenommen.

Es wurde v.a. notiert – Monatsspenden, ausserordentliche Geldspenden und das Verzeichnis der Personen, die regelmässig Essen bezogen bei Frau Hubarz-Kopf

1.2 Heft 2: Protokolle des Vorstands

1.2.1 Gründungsprotokoll/Sitzungsprotokoll 07. Jan. 1868

Sitzung – den 7 ten Januar 1868

Anwesend: Alle Mitglieder des Vorstandes

- 1.) Von den Effekten, welche dem Verein zustehen wird zu Händen des Vereins ein Inventarium aufgenommen, welches bei den Akten desselben liegt.
- 2.) Behufs Übergabe das dem Verein gehörenden Geldes an die Quästorin Frau Kern in der Farb in Bülach wird eine Übergabeverfügung gestellt und genehmigt. Diese lautet in ihren Haupttiteln folgendermaßen:
Einnahmen: Beisteuern Fr. 122.-
Ausgaben: Allerlei 5 Rp. 05
Rechnungsschuld Fr. 116 Rp. 95,
welche der Quästorin übergeben werden.
- 3.) Es wird beschlossen, dem kranken und armen Hr. Heinrich Betzinger, Metzger in Bülach wöchentlich 2 Mal, im Anfang und in der Mitte der Woche, Pfeife und 1 Schoppen Wein zukommen zu lassen. Die Beaufsichtigung des Kranken und die Prüfung seiner Verhältnisse hat Frau Pfarrer Kramer in Bülach zu übernehmen. Die Mitteilung der Pfeifen und des Weines geschieht nach einer bestimmten Reihenfolge, welche in diesem Falle bis auch in künftigen Fällen jedes Mal durch ein Circular des Aktuars zu regeln ist, durch die Mitglieder des Vereins.

Sitzung – den 22. Februar 1870

Anwesend: Alle Mitglieder des Vorstandes

- 1.) Das letzte Protokoll wird verlesen und genehmigt.
- 2.) Nach Prüfung der Rechnung 1869 wird beschlossen, dem Verein den Antrag auf Genehmigung derselben unter Dankbezeugung an die Rechnungsgeberin zu hinterbringen
- 3.) Die Präsidentin berichtet dem Vorstand, dass im Jahre 1869 im Ganzen an 312 Tagen Speisung der Kranken geleistet worden seien.
- 4.) Es wird beschlossen, dem Verein den Antrag vorzulegen, dass die Kranken, welche dazu Leute haben, auferlegt werden, die Speisen jeden Tag selbst abholen zu lassen.

Vokabular :

Quästorin	=	Schatzmeister, Kassenwart
Behufs	=	zum Zwecke von
Beisteuern	=	Spenden
Circular	=	Rundschreiben
Aktuar	=	Schriftführer, Protokoller

2. Archiv 1913 – 1936

2.1 GV Protokolle

2.1.1 Protokoll GV 1914

Rückblick auf die letzten 10 Jahre. Vergabung von 3'294 Franken (ca. 30'000), und 1650 Portionen Essen.

2.1.2 Protokoll GV 1915

Im Auftrag der Stadt Bülach. Organisation und Betreuung einer Suppenanstalt!

2.1.3 Protokoll GV 1917

50 Jahr-Jubiläum

2.1.4 Protokoll GV 1918

Trubel im Rahmen der Grippepandemie

2.1.5 Protokoll GV 1922

Aufruf der Frauenzentralen Bern und Zürich. Spenden für Schweizerküchen in Innsbruck, Salzburg und Wien.

Gesammelt werden Dörrobst, Kartoffeln, Böhnli, Milch, Geld

“An den Kartoffeln, die du entbehren kannst, hängt das Leben darbender Brüder”.

2.2 1929 – 1935 Protokolle über die Arbeit des Vorstandes

2.2.1 Protokoll GV 1930

Statutenänderung: Weiterhin nur Unterstützung von Kranken & Armen. Keine Unterstützung anderer gemeinnütziger Institutionen.

Okt. 1930 Bazar zugunsten eines Kindergartens. Erlös 8446.80 (entspricht ca. 54'000 Franken)

2.2.2 Protokoll GV 1934

Vortrag über das Haushaltslehrjahr für junge Mädchen

2.2.3 Protokoll 20. Nov. 1935

FV lädt zum ersten Mal zu einem öffentlichen Vortrag ein

Thema: „Wir Frauen und unser Arbeitskreis“

3. Archiv 1936 – 1947 (Handschriftlich)

3.1 GV Protokolle & Sitzungsprotokolle

3.1.1 Sitzung der Asylkommission 19. Nov. 1936

Neuorganisation der Gemeindekrankenpflege (FV stellt ständiges Mitglied in der Kommission). Umgestaltung des Asyls und Auflösung im Kreisspital.

3.1.2 Sitzung 04. Juni 1937

Ergebnis der Sammlung zur Aktion der Kantonalen Winterhilfe „Helft uns Helfen!“

3.1.3 Sitzung vom 29. Okt. 1938

Zusammen mit dem Samariterverein, dem Jugendamt wird die Übernahme des Säuglingspflegekurses besprochen. Ein Kurs umfasst eine Wanderausstellung, 10 Kursabende und der Besuch eines Säuglingsheims in Zürich! Am ersten Kurs nehmen 21 Frauen und 34 Töchter teil

3.1.4 Sitzungsprotokoll der GV 19. Feb. 1939

Auch Vorträge haben Platz!

3.1.5 Protokoll 15. Sept. 1939

Gemeinderat wünscht Einsitz einer Vertreterin des FV in die Kriegsfürsorge-Kommission

3.1.6 Protokoll 15. Dez. 1939

Grenzbesetzung: Militär fragt an, bedürftigen Soldaten bei der Wäsche zu helfen:

60 Frauen engagieren sich.

bis 12.02.1940 werden abgegeben: siehe Seite 71

3.1.7 Protokoll 11. Jan. 1940

Kriegstechnische Abteilung: Sockenaktion (1600 für den Bezirk, 300 für Bülach), Wolle und Fächli werden gestellt, 3 verschiedenen Grössen, bis Ende März

3.1.8 Protokoll GV 1940

Rede von Frau Dutli-Rutiushauser: der Stauffachergeist:

3.1.9 Protokoll 29. April 1940

Verstärktes Engagement beim Kant. Frauenhilfsdienst

- Mithilfe in Haus und Feld (mehr Güter, mehr Arbeit)
- Kinderhüte
- Flickdienst, Wäsche, Glätten einkaufen

3.1.10 Protokoll 05. Sept. 1940

Dörranlage in der Glashütte. Im Auftrag des Gemeinderates, 5 Rp/kg

1940 . 9460 kg

1941: 10'581 kg

1942: 17''116 kg (Birnen für 10 Rp/kg)

1943: 23'384 kg

1944: 29'868 kg

3.1.11 Protokoll 01. Nov. 1940

Wollsammlung 300 kg, viel Arbeit beim Sortieren!

3.1.12 Protokoll 17. März 1940:

Ovomaltine von der Fa. Wander zum Vorzugspreis von 2.20. Büchsen müssen retourniert werden! 1942 2. Fr. , 1943 3.53 (entspricht 20 Franken heute!)

3.1.13 Protokoll 13. Mai 1940

Organisation der Obdachlosenfürsorge im Falle eines Bombenfalls, im Auftrag des Kommandos des Luftschutzes

3.1.14 Protokoll 16. Juli 1940

Vortrag mit EKZ-Referentin: Vorratshaltung. 350 Frauen und Töchter!!! Heiss einfüllen, Sterilisieren und Dörren

3.1.15 Protokoll 05. Mai 1943

Thema Mütterberatungsstelle wird aktuell!

3.1.16 Protokoll 12. Jan. 1943

Erneute Volkstuchaktion

3.1.17 Protokoll 01. Nov. 1944

Mütterberatungsstelle wird eröffnet

(Lesezimmer des Soldatenheims, 17 Säuglinge beim ersten Mal

Erneuter Säuglingspflegekurs mit 95 Teilnehmerinnen (17 Lektionen 6 2 Vorträge durch Ärzte)

3.1.18 Protokoll 14. Mai 1945

Rückerstattung einer Unterhose durch einen Auslandsschweizer, der ehemals beschenkt wurde!

3.1.19 Protokoll 06. Juli 1946

Kondensmilchaktion zusammen mit Pfadfinder

4. Archiv 1948 – 1959 (Maschinell)

4.1 Auszüge aus den Protokollen

- 1947 Kondensmilchsammlung, Hülsenfrüchtesammlung, Lebensmittel Sammlung, ausserdem Säuglingssammlung
Neu 2 Gemeindeschwestern
Dörbetrieb 22 Tonnen
Vortragsreihe, sog. „Mütterabende“ mit ref. Kirche werden organisiert
- 1948 Mai & Juni: Kinder aus Griessen (D) kommen zu Besuch nach Bülach
Wieder Gipfeli und Konfitüre statt Restibrot zum Zvieri an der GV Institution „Hauspflege“ wird ins Leben gerufen.
- 1949 Vico Torriani singt an der GV !
- 1951 Statutenänderung: Neuer Name
Gemeinnütziger Frauenverein Bülach
- 1953 Das Frauenstimmrecht in Bülach ist noch nicht unterstützungsreif!
500. Kind in der Mütterberatungsstelle
- 1954 Anmeldemodus für GV ändert sich: Früher durch Kinder, die eine Liste umhertragen, neu durch briefliche Einladung und Anmeldung in drei Geschäften. Dort können auch die Päckli für den Päcklimarkt abgegeben werden!
Schirmbildaktion: 2553 Kontrollen, 142 ernste, 5 sehr ernste Fälle
FV unterstützt das partielle Frauenstimmrecht (Fragen der Schule, Fürsorge und Kirche)
FV wird Mitglied der Frauenzentrale
- 1956 Nähgruppe nimmt Arbeit auf
Für 30 ungarische Flüchtlinge besorgt man die Wäsche
- 1957 Infos über SAFFA 58
Pro Juventute fragt an zwecks Durchführung einer Freizeitgestaltung
- 1958 Planung einer Freizeitwerkstatt
Nähgruppe wird Aktivgruppe
- 1959 Erste Ausstellung „Sinnvolle Freizeit“ und Jahresprogramm
Grosse Spendensammlung für Ferienhaus Soldanella
- 1960 7. Oktober: Gründungssitzung Brockenstube
16. Juni: 1000 Kind in der Mütterberatung, nun wöchentlich
Chefarzt wird überzeugt, sich mit dem Thema Ernährung zu befassen und informiert über die allzu eifrige Propaganda der Säuglingsnahrung!
Unterstützung der Aktion „Zürich baut für Vergessene“ in Innsbruck
- 1961 März: Erste Strategiesitzung zur Gründung einer Krippe!
Mai: Säuglingspflegekurs – 2 Abende für Männer!!
Oktober: Erste Autofahrt mit MS-Kranken Frauen (Cognac, Zucker Plastiksäckli) : Beginn der IV-Gruppe
Mai: Brockenstube Verkauf am Frühlingmarkt: Erlös geht an SHAG (Schweiz. Hilfswerk für aussereuropäische Gebiete)
Bülfest. Kaffeestube
- 1962 März: Vereinsleiterkurs
„Halbtagshort“: Kinderhüte
- 1963 GV: Kabarett Rotstift
Juni: FV hilft beim Blutspendeanlass

- Grünpflanzesammlung für das neue Spital und Schwesternhaus
 Dezember: Kurs für Rotkreuzhelferinnen – Gründung einer Gruppe
- 1964 Orangenverkauf Für WIZO (WIZO ist die größte internationale Frauenorganisation der Welt mit 250.000 Mitgliedern in 50 Ländern und 800 Institutionen. Sie nimmt sich in zahlreichen Projekten der Frauen, Kinder und älteren Menschen in Israel an, und zwar ungeachtet deren Nationalität und Religionszugehörigkeit. WIZO hat sich von ihren bescheidenen Anfängen 1920 zu einer treibenden Kraft im Bemühen um die Minderung der Not und die Förderung pädagogischer und sozialer Bedürfnisse aller Kinder, Frauen und Senioren in Israel entwickelt. Die Organisation ermöglicht manchmal sogar lebensrettende Hilfe für die Menschen in Israel, mit Hilfe von Spenden der Freunde auf der ganzen Welt. WIZO ist von den Vereinten Nationen als nichtstaatliche Organisation anerkannt und hat einen Konsultativstatus im Wirtschafts- und Sozialrat (ECOSOC) der Vereinten Nationen und in der UNICEF. Verkauf ca. 8'000 kg (10'000.-) zugunsten einer landwirtschaftlichen Mittelschule
- November: Konstituierung der Krippenkommission
- 1965 Mai: Krippeneinweihung
 4 Kinder / Gemeinde trägt Defizit
- 1967 Spontane Hilfsaktion für wassergeschädigte in Oberitalien (Weisser Stiefel)
 Krippe 30 Kinder (3/4 sind Italiener)
- 1968 über 500 Mitglieder
 100. Jubiläum: Theater „Madame und die Jahrtausende“
 Sammelaktion: Suppenverkauf: 10 kg Lauch, 15 kg Rübli, 20 kg Wirz, 5 kg Blumenkohl, 20 kg Kartoffeln, 3 kg Zwiebeln, 15 kg Knochen = 350 l dicke Suppe! Geld für Wagerenhof Uster und Schulheim in Diesldorf. Zusammen mit anderen FV des Bezirks! Erlös 23'000.- (entspricht 71'000)
- 1970 Aktion Albisbrunn (Bezirksanlass), Erlös 11'500.-
 Neu wieder. Feriendienst für Kinder
 Statutenänderung
 Zusammenkunft mit Fremdarbeiterfrauen
 Ende der Mithilfe bei der Mütterhilfe
- 1971 Projekt: „Stundenhilfe für Kranke und Betagte“, Ergänzung zum Hauspflegedienst (Arbeit wird entschädigt)
 Brocki zügelt an die Winterthurerstrasse 5
 Aktion „Rettet bengalische Kinder“
 621 Mitglieder
- 1973 Statutenänderung
- 1974 Stundenhilfe wird in der Hauspflege integriert
 dafür neu Altenbetreuung (Unterhaltung und Besuche)
- 1975 Aktivgruppe „ Basteln im Altersheim“
- 1976 Sprachkurse
 Kaffeestube am Weihnachtsmarkt
- 1978 Schaffung einer Familienplanungsstelle
- 1979 Der Monatstreff wird eingeführt!
 Erstes Referat. Die Hausfrau, ihre Welt und Probleme“
- 1979 Erlös Kaffeestube Weihnachtsmarkt: 2681.-

- 1980 20 Jahre Brocki
- 1981
- 1982
- 1983 25 Jahre Nähgruppe
- 1984 600 Jahre Bülach - Rössliriite
- 1985 10 Jahre Bastelgruppen im Altersheim Rössligasse
20 Jahre Kinderkrippe
Ende der Monatstreff
- 1986 Tagesmütterorganisation wird gegründet
„Gruppe wirtschaftliche Landesversorgung“
- 1987
- 1988 Beitritt zum SGF (100 Jahre SGF)
Pro Juventute Brief, im Auftrag der Stadt Bülach
Film
- 1989 20 Jahre Orangenaktion (zugunsten landw. Mittelschule
Asylantenbetreuung . Unterstützung der Sozialarbeiter (Tamilen)
Umzug der Brocki in s alte Feuerwehrgebäude
- 1990 25 jähriges Jubiläum der Krippe
- 1991 Ende Asylantenbetreuung
- 1992 125 Jubiläum
Brocki an die Winterthurerstrasse
- 1993 GV: Reingewinn nur noch im Inland!
- 1994 Orangenaktion zum letzten Mal!
- 1995 Zusammen mit Kath. FV entsteht ein Besucherdienst im
Sechtbachhaus
- 1996 Kurs: „Jede Frau ist schön“ (Zeitgemässe Ernährung, Meine Farben
und Modeplausch bei Schaad)
- 1997 Vorstand und AG-Leiterinnen
Vreni Wirth, Ruth Cornaz, B. Schuhmacher, Ursi Meier
AG: Besuchsdienst und Kurse, Brocki, Rotkreuzdienst, Krippe/TMO
Sechtbachhaus, Nähgruppe, Aktivgruppe Rössligasse (Kaffeestube),
Kinderhüte, Elternbrief, Invalidengruppe, Verpflegungsgruppe,
Packgruppe
- 1998 Stadt übernimmt nach 32 Jahren die Kinderkrippe
Statutenänderung
- 1999 Sockenaktion. Ein Socken für jeden Alkoholkranken ~ 150'000
- 2000 Cafeteria in der Rössligasse, Zuschuss 20'000 CHF
- 2002 Kulturgruppe wird gegründet
10 Jahre Brocki an der Winterthurerstrasse
- 2003 Rotkreuzfahrdienst geht an die Spitex
- 2004 10 Jahre Sechtbachhaus Gruppe
- 2005 Gemeinnütziger Frauenverein Bülach erhält Bächtelenpreis
Verein Sinnvolle Freizeit fusioniert mit uns!
- 2006 Teilnahme am Sponsorenlauf!
- 2007 140. Jubiläumsjahr
15 Jahre Brocki an der Winterthurerstrasse
Start Schreibdienst

4.2 Bemerkenswerte Zitate

- 1951 Auf nun zum fröhlichen Fest
Freude die Menschen vereint
Geniesst vom Guten da Beste
So lange die Sonne uns eint
- Nützet die künftigen Stunden
Wir tagen nur einmal im Jahr
Lasst Kaffee und Kuchen Euch munden
Sei fröhlich, Du festliche Schar.
- Mit Tanz und lustigem Spiele
Vertreiben wir heute die Zeit
Doch gibt es zu helfen für Viele
So sind wir auch wieder bereit.
- 1960 Jahresbericht 1959: L. Oertli
„Es tut gut, hin und wieder die Frage nach der Existenzberechtigung
unseres Vereins neu zu stellen. Sie kann nicht ein für allemal bejaht,
sondern muss Jahr für Jahr neu erkämpft werden. Ist unser Verein in
einer mehr oder weniger gut funktionierend Organisation erstarrt,
oder ist er lebendig , getragen vom Verantwortungsbewusstsein jedes
einzelnen Mitglieds, strahlt er in unserer Gemeinde Wärme und echte
Mitmenschlichkeit aus? .. „
- 1962 Protokoll Brocki JV: „...in der Verkaufsorganisation muss zum
Schutze der einheimischen Bevölkerung etwas unternommen
werden, das südliche Element erdrückt einfach alles“
- 1966 „Die Brocki wird manchmal mit einem Abfuhrwesen verwechselt“
- 1967 „ Die Diebstähle in der Brocki beunruhigen uns“
- 1975 Ein Vorstand, 6 Arbeitsgebiete, 632 Mitglieder
- 1997 „Es kommt nicht darauf an, wie der Wind weht, sondern wie die Segel
gesetzt werden“.
- 1999 Sozial ist nicht, wer das Geld anderer Leute verteilt, sondern wer
dafür sorgt, dass es etwas zum Verteilen gibt.

4.3 Themen Monatstreffen (1975 – 1985):

- Die Hausfrau, ihre Welt und Probleme“
- Alkoholismus und die Behandlungsmethoden
- Wie kleide ich mich modisch
- Topfpflanzen
- erste Hilfe
- Bordküche im Flugzeug
- Römischer Gutshof Seeb
- Druckerei Frey
- Die Gemeindebibliothek
- Fördert die Volksschule die Persönlichkeitsbildung des Kindes
- Lesewerte Neuerscheinungen
- Blumenstecken
- Einfluss durch die Mutter als erwachsene Frau
- Weihnachtsbräuche in Amerika und Norwegen
- Biologischer Gartenbau
- Exkursion im Bülacher Wald
- Besuch des Ortsmuseums Eglisau
- Führung in der Bülacher Altstadt
- Besichtigung der Geigenmühle Neerach
- Weihnachtsdekoration
- Aussenseiter
- Das Jugendsekretariat
- Besichtigung Zürcher Wohnmuseum
- Ehevertrag und Erbrecht
- Antike Möbelstile
- Tätigkeiten des Roten Kreuz
- Kunst des Eierbmalens
- Dekoration von Konfirmandentischen & der Osterbaum

5. Aufstellung Aktivgruppen (Stand März 2008)

	Name	Start	Ende	Total Jahre
1	Fürsorge Arme & Kranke	1867		noch immer!
2	Unterstützung der Gemeindeschwester	1903	1960	57
3	Suppenanstalt	1914	1917	3
4	Säuglingspflegekurse	1938	1973	35
5	Kriegsfürsorgekommission	1939	1945	6
6	Dörranlage Mithilfe	1940	1961	21
7	Unterstützung der Volkstuchaktion	1941	1947	6
8	Mütterberatung	1944	1970	26
9	Hauspflege	1948	1960	12
10	Schirmbildaktion	1954	1976	22
11	Nähgruppe	1956	-	seit 44
12	Brockenstube	1960	-	seit 48
13	Kinderhüte	1962	-	seit 46
14	Verpflegungsgruppe	1963	-	seit 45
15	IV-Gruppe	1963	2007	44
16	Rotkreuzdienst	1963	2003	40
17	Orangenverkauf	1964	1994	30
18	Krippe	1965	1998	33
19	Basteln im Altersheim	1974	-	seit 34
20	Sprachkurse	1976	1995	19
21	Kaffeestube/Weihnachtsmarkt	1976	-	seit 32
22	Monatstreff	1979	1985	6
23	Pro Juventute - Elternbriefe	1985	-	seit 23
24	Tagensmütterorganisation	1986	1998	12
25	Asylantenbetreuung	1989	1991	2
26	Sechtbach Huus Gruppe	1995	2008	13
27	Wandergruppe	1996	-	seit 12
28	Besuchsdienst	1997	2004	7
29	Packgruppe	1997	-	seit 11
30	Kulturgruppe	2002	-	seit 6
31	Sinnvolle Freizeit	2006	-	seit 2
31	Schreibdienst	2007	-	seit 1